

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 17

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

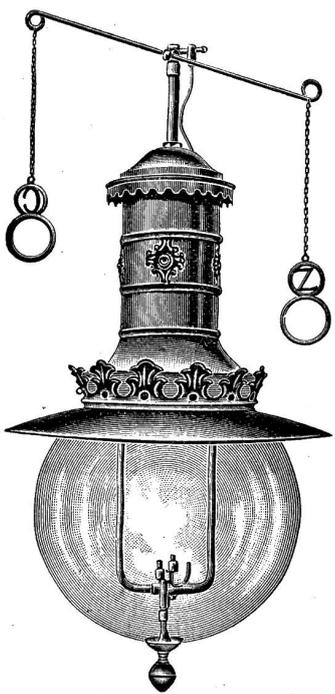
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Munzinger & Co

ZÜRICH.

Gas-, Wasser- und
Sanitäre Artikel

en gros.

Reichhaltige Musterbücher
an Installateure und Wiederverkäufer
gratis und franko.

998h

Verbandswesen.

Östschweizerischer Drechslermeisterverein. Der bezüglichen Mitteilung in letzter Nummer ds. Bl. haben wir noch beizufügen, daß als Rechnungsrevisoren gewählt wurden die Herren J. U. Wegmann in Uzwil und Otto Gafner in Schlatt-Näterschen und daß als Ort der nächsten Versammlung, die in einigen Wochen stattfinden wird, Frauenfeld bestimmt wurde. W.

Genfer Maurerstreik. Genf, 19. Juli. In zwei stark besuchten Versammlungen beschlossen heute die Maurer mit etwa 1300 Stimmen ohne Gegenantrag morgen Montag früh die Arbeit niederzulegen. Beide Versammlungen verliefen sehr ruhig und das Resultat der Abstimmung wurde mit Applaus begrüßt. Der Präsident des Maurervereins erklärte, das sei die Antwort auf das Verhalten der Meister, welche ihre Arbeiter mit keiner Antwort würdigen. Die Arbeiter werden nun nicht bei ihren früheren Forderungen bleiben, sondern neue aufstellen und zum Beispiel für Maurer 5 Rappen mehr pro Stunde, für Handlanger und Erdarbeiter 10 Rappen mehr verlangen. Ein jeder solle sich ruhig verhalten und nicht Gewalt brauchen, damit der Polizei kein Vorwand zum Einschreiten gegeben werde. Man solle an die Vernunft derjenigen Arbeiter appellieren, welche trotzdem arbeiten wollten. Sollte jedoch Polizei einschreiten, so sei dafür gesorgt worden, daß sofort ein anderes Komitee bereit sei, die Rechte der Streikenden aufrechtzuerhalten. Dann ergriff Anarchist Bertoni das Wort: „Das heutige Votum, sagte er, ist die einzig vernünftige Lösung und sie macht euch allen große Ehre. Laßt euch nicht einschüchtern und fürchtet nichts. Im Namen des Arbeiterbundes (etwa 40 Syndikate) verspreche ich euch materielle und moralische Unterstützung. Haltet fest zusammen, wie es die Meister tun; wir werden eure Rechte gegenüber allen Behörden, seien es Gerichte oder politische, geltend machen.“ Man rechnet, daß 4000—5000 Maurer sind, und etwa 7000—8000 andere Arbeiter des Baugewerbes.

— Genf, 19. Juli. Der Staatsrat wurde telephonisch und telegraphisch für heute Abend zu einer außerordentlichen Sitzung in Sachen des Maurerstreiks einberufen. Die Beschlüsse bleiben bis Montag Mittag geheim. Allem Anscheine nach sind bereits einzelne Maßregeln getroffen worden. Der Staatsanwalt, der telegraphisch hergerufen worden, soll die Maßregeln gutgeheißen haben. Die Regierung ist entschlossen, Vorfälle, wie sie der Generalstreik letzten Oktober mit sich brachte, vorzubeugen. Der Kommandant der Gendarmerie erhielt Befehl, während der Nacht die Mannschaften des Landes nach der Stadt einzuberufen.

(„N. Z. Z.“)

Der Stuttgarter Malerstreik wurde nach vierwöchentlicher Dauer in einer Versammlung der Streikenden mit 115 gegen 72 Stimmen als beendet erklärt. Der Streik hat mit einer Niederlage der Arbeiter geendet.

Der Bauhandwerkerstreik in New-York ist beendet und zwar zu gunsten der Arbeitgeber.

Verschiedenes.

Die Eisenwerke Gerlafingen. Der „Gewerbeverein Dieftal“, der letzten Mittwoch die Eisenwerke Gerlafingen besuchte, bringt nun im „Tagbl. der Landsch. Basel“ eine Beschreibung der verschiedenen Arbeitszweige und Betriebsarten dieses bedeutenden Etablissements. In derselben heißt es u. a.:

Da liegen gewaltige Haufen altes Eisen, das unter Dampfhammern zer schlagen, zusammengequetscht, zerschnitten, dann sortiert, in der Backhütte in Verbindung mit neuem Eisen in zirka halbmeterlange schöne viereckige Bündel zusammengebunden wird. Diese kommen dann in die Flammöfen, werden dort zusammengeschweißt und unter die Dampfhammer gebracht, die das glühende Metall je nach ihrer Bestimmung in größere oder kleinere längliche Blöcke formieren. Nun gehts damit in die Walzwerke. Aus den verschiedenen Flammöfen werden die bis zum Weißglühen erhitzten Stücke der Reihe